



Fraktion im Bezirksausschuss 15
Trudering-Riem

Christopher Parry
(Sprecher)
Hermann Diehl
Frank Eßmann
Martin Hepp
Dr. Georg Kronawitter

Andreas Löffler
Martin Lohr
Dr. Magdalena Miehle
Sebastian Schall
Michael Weinzierl
Stefan Ziegler

23.07.2025

Kein weiteres Verschieben der Barrierefreiheit am Bahnhof Riem – Planungen umgehend beginnen

Die Stadt München wird gebeten, unverzüglich auf die DB AG, den Freistaat Bayern und das Bundesverkehrsministerium zuzugehen, dass der barrierefreie Zugang auf der Riemer Seite des S-Bahnhofs Riem nicht erst in den 2030er Jahren, sondern so bald wie möglich realisiert wird. Insbesondere sollten die Planungen hierfür sofort beginnen.

Begründung:

Seit Jahrzehnten wartet die Riemer Bevölkerung auf den barrierefreien Zugang zum S-Bahnsteig zwischen Gleis 2 und 3.

Zuerst sollte er im Zuge der ABS38 kommen. Nachdem dieses Projekt wegen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit um Jahrzehnte verschoben wurde, wurde endlich in den 2010er Jahren davon unabhängig der barrierefreie Ausbau der Station Riem vom Freistaat Bayern forciert betrieben. Auch hier gab es jahrelange Verzögerungen, die von der DB zu vertreten waren.

Derzeit ist der barrierefreie Zugang auf der nördlichen Seite, der Dornacher Seite, fertiggestellt. Auf der Südseite ist lediglich eine Festtreppe vorhanden. Von Barrierefreiheit keine Spur.

Mittlerweile liegt eine eMail der DB vor, dass der ursprünglich vorgesehene barrierefreie Zugang auf der Südseite bis auf weiteres nicht realisiert wird, weil an dieser Stelle zwei Gütergleise im Zuge der Truderinger und der Daglfinger Kurve vorgesehen sind.

D. h. der Zugang muss weiter nach Süden verlagert werden, ebenso muss der Fußgängertunnel verlängert werden.

Daher sei die Maßnahme komplett in das Projekt der beiden Kurven verschoben worden. Eine Realisierung sei in den 2030 Jahren zu erwarten.

Aus Sicht des BAs kann aber bereits jetzt mit den Planungen des verlängerten Zugangs begonnen werden mit dem Ziel einer vorgezogenen Eröffnung. Die Qual der Riemer S-Bahn-Kunden muss ein absehbares Ende haben!

Initiative:

Dr. Georg Kronawitter, Behindertenbeauftragter, Stefan Ziegler, Sebastian Schall